

Wien den 11 Febr 1878.

Lieber Ferdinand!

Lüba ist der Todestag deines  
Vaters! er ist schon 19 Tage  
sitdem weggegangen.

Dein lieber Brief ist diesen  
Morgen bei uns eingetroffen  
und hat mich sehr erfreut.  
Nunmehr, da du dich  
so gut zu erholen beginnst,  
so ist es sehr gut, dass du  
so bald nach Hause kommst.  
Dein Vater ist sehr  
krank, er ist schon  
schon 52 J. alt, gestorben.

Die Kosten sind sehr  
hoch, aber wir müssen  
George besuchen, wir müssen  
bis zum Ende des Jahres  
in die Heimat kommen.

Lieber, Toni's Jüdel war ein  
so, so von dem Richter  
abgekauft. Sie haben ihn  
bei der Fahrt nach dem Hof  
das große rote Jüdel gegeben,  
- gefragt ob sie wohl von  
Zion'se seien. Luba war  
froh, aber grimmig über  
Jude. Luba konnte  
sie die demnach vorführen,  
in die Tücher werfen zu  
lassen. Eine sehr schmerzliche  
Arbeit. Nihil haben sie  
auf gebracht, das wohl  
Lieber aufgeführt.  
Nun ist also der  
so, so, ist auch  
Luba frei auf, um mich  
dazu zu gehen, das war





sorgfälligen, weil des Schreibens  
noch wäre.

Meine Gefundheit ist ganz  
gut, besonders seit gestern,  
weil die Luft sehr angenehm ist.  
Das tägliche Aüßern nimmt  
mir gar viel Gut weg  
wegen des Feilhaltens.

Die Kinder schreiben, ich  
will einmal abwarten,  
ob nicht von selbst  
die Schreiben wird.

Die immer noch von  
dieser Zeit.